(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 61 Donnerstag, den 13. März 1902

Neue Nachrichten.

Berlin, 11. März. Der Kaiser hat genehmigt, daß der Jagdpark Grunewald in einen Volkspark umgewandelt und für das Publikum als ein zweiter Tiergarten eröffnet wird. Fuß-, Fahr- und Reitwege werden den ganzen Wald durchziehen und Restaurants sollen im Innern errichtet werden. Dem Forst soll jedoch sein Charakter als Wald bewahrt bleiben.

Berlin, 11. März. Zum Fall des „Mediums" Anna Rothe wird gemeldet, daß unter den bei Verwandten der Rothe in Chemnitz beschlagnahmten Briefen der Verhafteten zahlreiche Bestellungen auf Eilsendungen von Blumen und großen Bauernblousen gefunden worden sind. In einem Monat hat die Rothe über 20 Eilsendungen Blumen bestellt.

Leipzig, 11. März. Der 7. deutsche Handlungsgehilfentag ist auf den 30. d. Mts. nach Magdeburg einberufen worden. Die Versammlung wird u. a. über zollpolitische Fragen beraten.

Bremen, 11. März. Hier verhaftete die Polizei eine von ihrem Gatten getrennte Frau auf Grund der Anzeige von Nachbarn, daß sie zwei ihrer außerehelichen Kinder zunächst erstickt, dann verbrannt hätte.

Kiel, 11. März. Sonntag wurde ein Uhrladen ausgeraubt und um mehr als für 8000 M. Goldsachen bestohlen. Die Kriminalpolizei vermutet als Thäter auswärtige Einbrecher.

Nauheim, 11. März. Der englische Feldmarschall, Lord Roberts, wird hier zur Cur eintreffen. Der Aufenthalt im Bade ist auf sechs Wochen bemessen.

Kopenhagen, 11. März. Der dänische Folkething billigte in geheimer Verhandlung den Verkauf der dänischen Antillen an die Vereinigten Staaten mit großer Mehrheit.

Prag, 11. März. In Saazia verbrannte die wahnsinnige Bergmannsgattin Anna Suppanitsch ihr neugeborenes Kind im Küchenherde bei lebendigem Leibe.

Bern, 11. März. Von dem vermißten Skifahrer Dr. med. Hagen in Adelboden hat man noch nicht die mindeste Spur. Der 27jährige Arzt gilt als rettungslos verloren. Durch den Schneefall wurden die Skispuren gänzlich verdeckt.

Warschau, 11. März. Vorgestern hat sich Oberst Grimm in der Citadelle erschossen. Er stand seit zehn Jahren im geheimen Dienste Deutschlands und soll wichtige Dokumente, Verteidigungs- und Mobilisirungspläne verraten haben. In der Wohnung Grimm's sind viele, russische Offiziere mit deutschen Namen kompromittirende Briefe gefunden, darunter eine Liste bestechbarer russischer Generale.

Stimmen der Presse.

—0 **Im Rechtsstaate! Der** soc.-dem. Verein in Kiel wollte die Probe auf das Exempel machen und lud zu einer Vereinsversammlung auf Grund der Erklärung des Ministers des Innern Freiherrn v. Hammerstein im Abgeordnetenhause auch Frauen als Zuhörerinnen ein. Ueber den weiteren Verlauf der Angelegenheit schreibt die freisinnige „Kieler Zeit.":

Der Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag über die Bethätigung der Frauen am politischen Leben. Es fanden sich etwa 150 Personen ein, darunter zwölf bis fünfzehn Frauen. Der Polizeipräsident von Puttkamer hatte den Polizeikommissar Frederhing mit der Ueberwachung der Versammlung beauftragt. Kaum hatte der Vorsitzende die Versammlung eröffnet, da erhob sich der Polizeikommissar und forderte ihn auf, die Frauen aus dem Local zu entfernen. Der Vorsitzende wies auf die ministerielle Erklärung im Abgeordnetenhause hin, worauf der Beamte sagte: „Das geht mich nichts an; ich fordere Sie nochmals auf, die Entfernung der Frauen anzuordnen." Da der Vorsitzende dies entschieden ablehnte, setzte der Polizeicommissar den Helm auf und erklärte die Versammlung für aufgelöst. Sofort erschienen sechs Schutzleute im Saal, doch entfernten sich die Leute in vollständiger Ruhe.

Natürlich hat sich der Herr Polizeicommissar auf den Boden der zweiten Hammerstein'schen Erklärung gestellt, nach der nur in geeigneten Fällen die Anwesenheit von Frauen in Vereinsversammlungen gestattet sein soll. Die Kieler Versammlung war eben nicht geeignet, die Versammlung des Bundes der Landwirte dagegen war geeignet für die Anwesenheit von Frauen. Zu entscheiden hat hier nur die Polizei, nicht das Gesetz. Es lebe der Rechtsstaat!!

—0 **Agrarische Kampfesweise.** In Friedland-Gerdauen, wo eine Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abg. v. Klinkowström (kons.) vorgenommen werden soll, geht es heiß her. Wir lesen in der freisinnigen „Königsb. Hart. Ztg.:"

Daß die Hetztätigkeit der Apostel des Bundes und die Früchte vom Baume der agrarischen Dichtkunst, wie sie jüngst im Gerdauer Kreisblatte zu lesen waren, nicht ohne Wirkung bleiben, hat sich am vergangenen Sonntag an einem drastischen Beispiel gezeigt. Auf dem Rittergut Arnsdorf im Kreise Gerdauen waren zwei Königsberger Handwerksmeister mit dem Verteilen liberaler Flugblätter beschäftigt, als sich plötzlich ein Fenster öffnete und einer der Herren, der Schuhmachermeister H. Manski, zum Inspektor entboten wurde. Auf dem Zimmer des Inspektors wurde Manski einem inquisitorischen Verhör unterworfen, das mit dem Anerbieten an Manski endete, ihm die Flugblätter für eine Mark zu überlassen. Als Manski sich weigerte, riß ihm der Inspektor die Flugblätter — es mochten etwa 150 Stück gewesen sein — mit Gewalt fort, ergriff einen zur Hand stehenden Besen, schlug auf Manski ein und warf diesen, als er auf der Rückgabe der Zettel bestand, die Treppe herunter, warf dann den Besen hinter ihm her und hetzte zuguterletzt die beiden Handwerksmeister mit dem Hofhund vom Gute. Dieser neue Akt agrarischen Rowdytums wird sein Nachspiel vor Gericht finden. Die richtige Antwort auf derartig brutale Äußerungen des Junkerregiments werden auch die Wähler ihrerseits hoffentlich nicht schuldig bleiben!

Eine hübsche Probe der Art, wie anständig konservative Männer zu fechten verstehen!

Deutscher Reichstag.

162. Sitzung vom 11. März, 1 Uhr.

Beim Titel „Reichsschulkommission" legt

Abg. Rettich (kons.) Verwahrung ein gegen die vom Abg. Dr. Herzfeld in zweiter Lesung gemachten Aeußerungen über mecklenburgische Schulzustände.

Abg. Dr. Herzfeld (Soz.): Ein Beweis, daß meine Ausführungen über die mecklenburgischen Schulverhältnisse vollkommen der Wahrheit entsprechen, ist doch der, daß ich aus den Kreisen der mecklenburgischen Lehrerschaft zahlreiche Dankschreiben erhalten habe. Redner führt weiter Beschwerde darüber, daß ein so großer Prozentsatz der Schulkinder in Mecklenburg zu allerlei Diensten im Interesse der Gutsbesitzer herangezogen wird.

Abg. Dr. Pachnicke (Frs. Vgg.): Die Lehrer und Eltern in Mecklenburg werden ihm wenig Dank wissen, wie er über die mecklenburgischen Schulverhältnisse gesprochen hat. Das Niveau des Schulunterrichts insbesondere in den Ritterschaftsschulen steht sehr tief, weil die Lehrerbildung nicht auf der Höhe steht.

Abg. v. Dziembowski-Pomian (Pole) erklärt, da die mecklenburgischen Schulverhältnisse hier ausführlich besprochen seien, in Zukunft auch die polnischen Schulverhältnisse zu erörtern.

Beim Etat des **„Reichsgesundheitsamts"** bemerkt

Abg. Dr. Hermes (Frs. Vp.): In zweiter Lesung hat der Abg. Antrick schwere Beschuldigungen gegen die Krankenhausverwaltung von Berlin erhoben, die ich zurückweise. Wir scheuen in der Berliner Verwaltung die öffentliche Kritik nicht, was wir thun, kann in voller Oeffentlichkeit besprochen werden, kann sich überhaupt sehen lassen. Ich will nur mitteilen, daß die Anschuldigungen des Herrn Antrick von dem betreffenden Dezernenten zum Teil als übertrieben, zum Teil als falsch hingestellt worden sind, und jeder, der der Verhandlung beigewohnt hat, muß zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß die Verwaltung der Berliner Krankenhäuser in der That nichts zu wünschen übrig läßt. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten. Der stenographische Bericht wird ihnen zeigen, daß die Berliner Krankenhäuser geradezu mustergiltig sind, insbesondere die vom Abg. Antrick besonders angegriffene Moabiter Anstalt. (Beifall.

Abg. Antrick (Soz.): Ich halte alle meine Behauptungen aufrecht, da auch noch nicht eine einzige Thatsache widerlegt worden ist. Meine Beschwerden habe ich nur im Interesse der Allgemeinheit vorgebracht, ich persönlich nehme keinen Anstand zu erklären, daß ich mich über nichts zu beklagen gehabt habe! (**Abg. Pauli**-Potsdam (wildkons.) ruft: Na also!)

Abg. Antrick (fortfahrend zum Abg. Pauli, gewandt): Wenn Sie das nicht capiren, dann . . . (Glocke des Präsidenten.)

Vizepräsident Graf Stolberg: Herr Abgeordneter, ich mache darauf aufmerksam, daß der Ausdruck „capiren" nicht parlamentarisch ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Antrick (fortfahrend) erklärt nochmals, daß er von seinen Behauptungen nichts zurücknehme, sondern alles aufrecht erhalte. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Fischbeck (Frs. Vpt.): Herr Antrick meinte, es käme nicht auf Einzelheiten an, aber gerade seine früheren Reden über diese Angelegenheit bestanden aus lauter Einzelheiten (Sehr wahr!) Schon in zweiter Lesung ist Herrn Antrick entgegengehalten worden, daß die Berliner Krankenhausverwaltung Anerkennung in der ganzen Welt findet und die Berliner Einrichtungen als mustergiltig betrachtet werden. Warum hat Herr Antrick nicht damals, als er aus dem Krankenhause entlassen wurde, gleich Kritik an diesen „scheußlichen Zuständen" geübt, wie er es nannte? Er hat es nicht gethan, sondern gewartet, bis er eine Tendenzrede im Reichstag beim Reichsseuchengesetz halten konnte. Als er das Krankenhaus verließ, konnte er direkt sich an die Berliner Stadtverwaltung wenden oder der Oeffentlichkeit Kunde davon geben. Das wäre besser gewesen, als eine solche Handlungsweise, die zuletzt den Kranken selbst am allermeisten schadet. Gewiß ist eine Kritik der beste Weg zur Besserung, aber der hier gewählte Weg führt zu keinem Ergebnis.

Abg. Singer (Soz.): Wir werden uns durch keinerlei Angriffe davon abhalten lassen, das rücksichtslos aufzudecken, was wir für nötig halten.

Abg. Dr. Langerhans (Freis. Vpt.): Ich gebe zu, daß die Klagen über das Wärterpersonal berechtigt sind, da wir kein völlig ausgebildetes Wärterpersonal haben. Deshalb versuchen wir jetzt, weibliche Krankenwärter anzustellen. (Der größere Teil der Ausführungen des Redners bleibt wegen der im Hause herrschenden Unruhe auf der Tribüne unverständlich.)

Abg. Antrick (Soz., mit lebhafter Unruhe von der Rechten empfangen, Ruf des Abg. **Grafen Roon:** Es ist doch hier keine Stadtverordnetenversammlung!): Der Abg. Langerhans hat nicht immer so gesprochen, sondern er hat mir sogar einmal im Februar 1901 seinen Dank dafür ausgesprochen, daß ich die Mißstände in Berliner Krankenhäusern hier zur Sprache gebracht habe. Herr Fischbeck hat die Stirn gehabt, zu behaupten, ich hätte die Sache nicht gleich zur Sprache gebracht, als ich aus dem Krankenhause entlassen wurde. Ich kann nach wiederholten Operationen aus dem Krankenhause als ein gebrochener Mann, der sich zunächst gar nicht mit diesen Sachen beschäftigen konnte. Ich habe damals Herrn Direktor Merker Vorhaltungen über schlechtes Essen gemacht, daß die Eier stockig und stinkig seien und daß die Leute die Würste vielfach weggeworfen hätten. Herr Direktor Merker erklärte dann, daß er die Sache untersuchen würde; die Schuldigen würden herausfliegen. Wenn man mich hier auch nicht verstehen will, das arbeitende Volk draußen, wird mich verstehen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Fischbeck (Freis. Vpt.): Herr Antrick hat ja selbst am Schluß seiner Rede zu verstehen gegeben, daß seine Rede eine Tendenzrede sein soll, welche außerhalb dieses Hauses wirken soll. Er hat immer dieselbe Methode, Behauptungen, die bereits als unrichtig nachgewiesen sind, zu wiederholen. Ich kann nur sagen, daß seine Angriffe auf die Stadt Berlin vollkommen ungerechtfertigt sind.

Hiermit ist die Berliner Krankenhaus-Angelegenheit erledigt.

Beim Kapitel „Patentamt" versucht

Abg. Schlumberger (Hosp. d. Natl.) auf seine gestrigen Auseinandersetzungen mit dem Abg. Wurm zurückzukommen. (Präsident Graf Ballestrem ersucht ihn wiederholt, nicht auf eine bereits abgeschlossene Sache wieder einzugehen.) Redner erklärt, er habe gestern eine große Entrüstung empfunden.

Präsident Graf Ballestrem: Ihre Entrüstung hat mit dem Patentamt nichts zu thun! (Große Heiterkeit.)

Redner drückt zum Schluß den Wunsch aus, daß der deutsche Erfindungsgeist sich ungehindert entfalten möge und nicht durch Uebereifer der Sozialdemokraten ins Ausland getrieben werde. (Heiterkeit.)

Weiterberatung: Mittwoch.

Schluß 6 Uhr.

Das Deutschtum in Thorn.

(Schluß.)

Weisen aber alle die hier besprochenen Thatsachen und Verhältnisse nicht darauf hin, daß hier in Thorn (in anderen Orten mag es ja auch nicht anderes sein) ein solches das nationale Gemeinwohl gefährdende Auswachsen einer an sich erfreuenden und nützlichen Pflanze zu einem überwuchernden Unkraut stattfindet? Sind nicht unsere gesellschaftlichen Verhältnisse derart geworden, daß jeder Mann und mehr noch jede Frau fast ausschließlich mit Berufsgenossen und deren Angehörigen verkehrt? Müssen solche Zustände nicht zu einer Minderschätzung Anderer und zu einseitiger Lebensauffassung und muß diese nicht schließlich zu einer Art von Stumpfsinn und Gleichgiltigkeit gegen andere Auffassungen führen? Wo erst das äußere Kastensystem sich bildet, da findet sich auch bald der innere Kastengeist und ihn zu vertreiben ist schwerer als das System zu zerbrechen.

Dieses System aber zu zerbrechen und darauf hinzuwirken, daß seien unselige Folgen, welche sich überall und ganz besonders in der Erstarkung antinationaler Bestrebungen in unserer deutschen Stadt gezeitigt haben, für die Zukunft vergebeugt wird, dazu sollen diese Betrachtungen eine Anregung geben.

Niemandem wollen sie einen Vorwurf machen und noch weniger wollen Sie irgend Jemand verletzen, denn dann hätten sie ihren Zweck verfehlt; aber sie wollen dringend und anständig bitten, daß Jeder und insbesondere Jeder, der nach seiner Stellung auf weitere Kreise einen Einfluß auszuüben im Stande ist, ohne Verausgenommenheit prüfe, ob nicht die gegenwärtigen gesellschaftlichen und socialen Zustände der Stadt eine drohende Gefahr für das Deutschtum bieten; und sie verlangen, daß Jeder, der ihnen nach dieser Prüfung Recht giebt, mit allen seinen Kräften und seiner ganzen Energie auf ihre Aenderung hinarbeitet.

Es muß anders werden und wenn Jeder seine Pflicht thut, wird es auch anders werden.

Das kann aber nur dann geschehen, wenn man das Gesellschaftsleben, welches gegenwärtig in den meisten Fällen die Form einer in sich geschlossenen Kiste angenommen hat und welches nach seinem Umfange den Einzelnen nicht nur finanziell viel zu hoch belastet, sondern ihn auch der Mittätigkeit im allgemeinen wissenschaftlichen, sozialen und nationalen Leben viel zu sehr entzieht und welches von ihm bei der zu großen Zahl der Mittags- und Abendgesellschaften durchaus nicht immer als eine Annehmlichkeit empfunden wird, auf ein weit geringeres Maß einschränkt und auch vereinfacht. Möge man denen, welche ihre besonders hervortretende Stellung eine nicht zu vermeidende Repräsentation auch in gesellschaftlicher Beziehung auferlegt, eine entsprechende Gesellschaftspflege, zu welcher ihnen ihr Amt ja auch die nötigen Mittel zu geben pflegt, überlassen, aber möge man auch darauf hinwirken und zwar mit allem Ernste daß nicht auch diejenigen, bei welchen jene Voraussetzung nicht zutrifft, in gleicher Weise über ihre ihnen von ihren Berufspflichten nach freigelassenen geistigen, körperlichen und finanziellen Kräfte hinaus sich auszugeben veranlaßt werden. Diese Kräfte müssen für die Allgemeinheit frei bleiben und ihr unzweckmäßiger Verbrauch muß notwendig eine Schädigung des Gesammtwohls, für uns in Thorn aber insbesondere des Deutschtums zur Folge haben. Videant consules! Und mag auch jeder nach seiner Bildung und seinem Stande dazu Berufene sich seiner Pflicht bewußt werden, nicht mit gönnerhafter Miene, sondern mit lebenswarmem Herzen seine Kraft der Allgemeinheit und der Pflege deutschen Wesens und der Belebung deutschen Zusammengehörigkeitsgefühls zu widmen. X.

Lokale Nachrichten.

Thorn, den 12. März 1902.

* **Ueber die Heilsarmee** pflegt man gerne spöttische Bemerknugen zu machen. Auch kommt es nicht selten vor, daß die Mitglieder dieser Religionsgemeinschaft persönlich stark verhöhnt und angefeindet werden. Und doch übt die Heilsarmee in sozialer Beziehung auf die untersten Schichten der Bevölkerung einen großen moralischen Einfluß aus, namentlich in England. In einem Verwaltungsbericht ist zu lesen:

Die Armee des General Booth ist nun in 47 Ländern in allen Weltteilen durch 15 389 Offiziere (Missionare) vertreten, die 7 368 Armee-Korps und Vorposten in der Stärke von etwa 900 000 „Mann" (davon ein Drittel „Soldatinnen") kommandiren. Die Musikbanden der Armee zählen 16 241 Mann und 43 430 Personen dienen der Armee unentgeltlich in verschiedenen Eigenschaften. In London wurden im abgelaufenen Jahre arme Schulkinder mit 40 295 Mahlzeiten versorgt, 5976 junge Mädchen dem Lebenswandel, dem sie in den Straßen verfallen waren, entrissen, zusammen mit 3000 aus der Haft entlassenen Sträflingen fanden sie auf den Farmen und den Arbeitsanstalten der Armee Unterkommen und Arbeit. Die „Enthaltungswoche", die es, wie alljährlich, zu Anfang März, allen Mitgliedern der Armee zur Pflicht macht, sich etwas von ihren täglichen Genüssen abzusparen und der

Armee zuzuwenden, ergiebt nahezu an 900 000 Mark. und diese Summe wird noch durch Beiträge des Publikums erhöht. Es ist eben nicht nur Enthaltungswoche, sondern auch „Sammelwoche" und die Soldatinnen der Armee sind auf allen Knotenpunkten des Straßenverkehrs eifrig an der Arbeit, Beiträge für die guten Zwecke der Armee einzusammeln.

Auch in Berlin und Hamburg hat die Heilsarmee viel Gutes geschaffen. Wer daher von ihr nichts wissen will, möge sie wenigstens in Ruhe lassen.

* **Confirmationsgeschenke.** Wenn Eltern ihren Kindern anläßlich des Confirmationstages ein sinniges Geschenk machen, so ist gewiß nicht das Geringste dagegen einzuwenden. Auch daß es sich die meisten Pathen nicht gern nehmen lassen, zur Confirmation ein Extrageschenk bereit zu halten, mag mit Recht als eine schöne und liebe Sitte gelten. Aber gerade bei der Konfirmation sollte wenigstens jeglicher Prunk und Luxus grundsätzlich vermieden werden. Es ist nicht richtig und entspricht keineswegs dem Ernste des Einsegnungstages, wenn man die Kinder durch besonders wertvolle Schau- und Schmuckstücke von der Hauptsache, d. h. von der feierlichen Confirmationshandlung selber ablenkt, ganz abgesehen davon, daß sich vielleicht in dieser oder jener jungen Seele unwillkürlich ein häßliches Neidesgefühl regt, wenn da eins von den Mitconfirmanden gar zu sehr den Reichtum der Eltern oder der Verwandtschaft vor aller Augen zeigt. Wer ein wenig ins Leben geschaut hat, der weiß, daß sich viele arme Eltern die Zeit vor der Confirmation ihrer Kinder durch die Sorge verbittern, ob es denn auch zu einem schönen, neuen schwarzen Anzuge, zu der beinahe obligatorisch erscheinenden Confirmanden-Uhr u. dgl. mehr reichen werde. Demgegenüber muß immer wieder betont werden, daß es auf solche Aeußerlichkeiten bei der Confirmation schlechterdings nicht im Mindesten ankommt! Hier gilt, wie auch sonst, das alte gute Wort: „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an!" Mit Vorliebe schenkt man zur Confirmation ein neues Gesangbuch oder ein anderes Erbauungsbuch; eine besonders glänzende Ausstattung macht den Wert dieser Bücher nicht aus, sondern der gediegene, gute Inhalt, der nicht zuletzt zur Zufriedenheit, Genügsamkeit und Einfachheit mahnt.

* **Der Landwehrverein** der Thorner Stadtniederung hält Sonntag seine Hauptversammlung im Saale des Kameraden Hesse in Pensau ab. Auf der Tagesordnung stehen der Kassen- und Geschäftsbericht, Vorstandswahl, Antrag eines Kameraden, die Sitzungen nur in der Mitte des Bezirks abzuhalten.

* **Grabowitz**, den 11. März. Die Lehrerkonferenz des Drewenzwinkels fand gestern unter dem Vorsitz des Ortsschulinspektors Pfarrers Ullmann in der Schule zu Kompanie statt. Lehrer Melchert hielt mit den Kindern seiner Schule eine Lehrprobe über das Thema: „Was soll ein Kind der Oberstufe vom Kalender wissen."

Rechtspflege.

† **Tief gesunken** ist der Referendar Ullmann aus Karlsruhe. Nachdem er im Assessor-Examen durchgefallen und im März v. J. zu Frankfurt a. M. aus dem Justizdienst entlassen worden war, begab er sich später mit seinem Bruder Manfred nach London, wo sie als Schlittenfahrer ihr Glück versucht haben sollten. Später siedelten sie nach Holland über, wo sie indeß wegen ihrer Mittellosigkeit bald nach Deutschland abgeschoben wurden. In Bonn verübten sie verschiedene Schwindeleien, die ihnen jetzt 3 und 5 Monate Gefängnis eintrugen. Eine Menge Adressen von großen deutschen Firmen wurde bei ihnen vorgefunden, was auf weitere geplante Schwindeleien schließen läßt.

† **Wegen Beleidigung des kath. Pfarrers** Schönherr hatten sich in Mainz vor der Strafkammer zu verantworten der Nachtwächter Faber und die Landwirte Faust und Renner. Faber wollte auf seinem Rundgange Nachts im Herbste 1900 gesehen haben, wie aus der katholischen Kirche ein Frauenzimmer und bald darauf der Pfarrer herauskam. In dem Orte war das Tagesgespräch, daß das Frauenzimmer niemand anders als ein 36jähriges Fräulein sei, das unter dem Namen „die Nonne" bekannt war. Hierzu kam, daß auch der Angeklagte Renner dem Faust erzählte, daß eines Nachts an seiner Wohnung der Pfarrer mit demselben Mädchen per Arm vorübergegangen sei. Dabei habe er deutlich Worte des Mädchens, die es zum Pfarrer sprach, vernommen. Der Pfarrer erklärte als Zeuge, daß er niemals mit dem betreffenden Mädchen Nachts in der Kirche oder auf der Straße gewesen sei. Er sei überhaupt seit seiner 10jährigen Thätigkeit in Sprendlingen nur einmal Nachts im vorigen Jahre in der Kirche gewesen, als er die Sakramente für einen Sterbenden geholt habe. Auch das Mädchen bestreitet entschieden, jemals mit dem Pfarrer nachts in die Kirche oder auf der Straße gewesen zu sein. Keiner der Zeugen konnte heute etwas Positives vorbringen. Es wurde von dem Bürgermeister nur mitgeteilt, daß sich der Pfarrer in alle Gemeindeangelegenheiten hineinmische, die den Gemeinderat veranlaßt hätten, Strafantrag gegen den Pfarrer zu stellen. Das Gericht sprach den Faber und Faust frei, Renner wurde zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

—* **Ueberfallen.** Ein Gendarm in Metz wurde auf der Friedhofsstraße von einem Wagen angefahren. Als er diese Uebertretung feststellen wollte, entstand Streit. Der Gendarm wurde von den Streitenden überfallen, mit Messern bedroht, zu Boden geworfen, seines Säbels beraubt, aber nicht nennenswert verletzt. Ein Vizefeldwebel wollte ihm zu Hilfe eilen, konnte ihn aber nicht befreien. Endlich gelang es dem Gendarm den Revolver zu ziehen. Er jagte einem der Angreifenden eine Kugel durch den Hals, die den Getroffenen sofort tötete. Vom Militärposten am Friedhofsthor kamen dann zehn Mann herbei und befreiten den Gendarmen. Drei Angreifer wurden verwundet.

—* **Die Zukunftstracht der Frau.** In dem Kampfe, den die „Dokumente der Frauen" gegen die Unnatur und das Unkünstlerische unserer Frauenkleidung zu Gunsten des Reformkleides — ohne Mieder — führen, haben sie neuerdings einen entscheidenden Schlag geführt. Das jüngste Heft dieser Zeitschrift ist ganz der Behandlung dieser Frage gewidmet, Künstler und Aerzte haben ihre Ansichten über die Zukunftstracht der Frau niedergelegt, und wir geben im folgenden einige Stimmen wieder. Frauenarzt Dr. Fleischmann schreibt: „Für den größten Teil der jetzigen Frauengeneration ist das Mieder ein unentbehrliches Kleidungsstück, weil es bei der überwiegenden Mehrzahl der Frauen und erwachsenen Mädchen im Laufe der Jahre zu einer mangelhaften Entwickelung der Rücken- und Bauchmuskulatur geführt hat, die außer anderen Funktionen auch die Balanzirung des Körpers in aufrechter Stellung besorgt. Wo das Mieder unentbehrlich geworden, sollen die jetzt üblichen, nach oben zu hohen, nach unten zu kurzen, unelastischen panzerartigen Korsets durch kopfwärts kürzere, den Busen frei lassende, fußwärts hin zu den Hüftknochen reichende, leichte, elastische, französische Mieder ersetzt werden. Die heranwachsenden Mädchen sollten durch zweckmäßige Uebungen ihrer Stammesmuskulatur und entsprechende Aenderungen der Frauenkleidung das Mieder entbehren lernen." — Professor Krafft-Elbing erklärt: „Ich halte das Miedertragen für eine der schädlichsten Unsitten der Frauenkleidung. Man braucht nur einmal eine Schnürleber auf dem Sektionstisch gesehen zu haben, um dies zu begreifen. Daß damit ausstellerische Zwecke von Frauenreizen im Spiele sind, wird glücklicherweise anständigen Damen nicht bewußt." Von den Gutachten der Künstler und Kunstkritiker seien zwei angeführt. Benk schreibt: „Sie fragen mich, was ich vom Miedertragen in künstlerischer Beziehung halte? Da antwortete ich als Künstler, daß der weibliche Körper nur zu oft von diesem engen Stahlpanzer und besonders durch Ueberschnürung sehr verunstaltet wird und es daher auch der Grund sein mag, daß wirklich schöne, natürlich entwickelte Frauenkörper so selten einem Künstlerauge begegnen und derselbe gezwungen ist, entweder ein verkümmertes Modell nachzubilden oder dasselbe mit idealem Sinn zu verschönen." Muther erklärt: „Ich glaube, daß sich bestimmte Regeln für diese Dinge nicht geben lassen. Die eine kann ohne Mieder gehen, andere können es nicht. Auch wird die Antikorsetbewegung zu dauernden Ergebnissen schon deshalb nicht führen, weil alle Wandlungen der Mode — wie der Kunst — durch ein reines Kontrastbedürfnis bestimmt werden. Augenblicklich lieben wir die gerade Linie. Doch von ewiger Dauer pflegt keine Aesthetik zu sein. Nach dem Prinzip des Gegensatzes, das jede Entwickelung beherrscht, wird auf die Miederlosigkeit bald wieder die Wespentaille mit den aufwattirten Hüften folgen. Das Wort der Hexen in „Macbeth": „Schön ist häßlich, häßlich schön", ist dabei von tiefer Bedeutung."

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 9. März 1902.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländ. grobkörnig 762 Gr. 145 Mk.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 772 Gr. 184 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 668—698 Gr. 126—180 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 144—150 Mk.

Kleesaat per 100 Kilogr.
roth 94—96 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,20—4,65 Mk.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,25 Mk. incl. Sack bez.

Der Börsen-Vorstand.

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 3. Ziehungstag, 11. März 1902. Vormittag.
Nur die Gewinne über 172 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

34 172 74 75 216 42 46 484 555 (300) **1**012 123 273 316 63 464 729 828 900 58 **2**030 147 418 15 628 (300) 52 908 71 **3**118 95 214 45 529 79 684 983 **4**181 86 210 46 63 77 450 575 77 691 716 28 **5**023 47 316 35 99 402 29 61 94 517 604 74 780 835 72 943 51 **6**000 176 291 445 573 898 928 85 95 **8**039 181 352 543 865 902 **9**041 243 44 306 41 87 432 47 509 841 917

10216 27 82 424 56 636 **11**008 145 236 91 371 496 570 609 (5000) 26 70 76 788 819 84 **12**209 388 476 539 44 45 642 729 884 954 **13**144 245 78 470 659 79 717 867 89 914 **14**009 152 491 576 84 636 948 97 **15**123 87 215 40 474 502 630 63 65 780 **16**069 144 207 22 330 76 461 819 924 74 **17**025 257 88 481 41 538 619 43 776 847 98 901 65 97 **18**052 216 443 589 602 67 71 773 889 95 **19**021 67 91 192 390 624 774 850 907 11 64

20020 78 398 415 51 552 675 708 98 818 24 53 63 88 903 84 **21**053 139 337 574 611 23 28 83 91 785 50 965 **22**006 78 389 478 830 **23**241 399 717 **24**095 106 288 355 69 720 55 98 825 **25**073 283 515 47 70 726 881 **26**368 91 483 595 713 912 **27**066 475 609 **28**239 762 869 **29**077 82 155 94 236 37 60 315 66 401 43 96 578 667 801 3 61 900

30070 86 158 474 594 600 6 708 24 97 933 **31**032 34 68 187 93 283 541 636 819 45 920 **32**010 141 491 570 76 643 704 875 933 **33**063 102 71 96 346 878 992 **34**317 483 561 603 883 94 928 **35**171 95 330 (500) 578 761 **36**223 367 611 765 915 **37**379 698 715 965 **38**000 140 80 946 **39**146 89 359 713 35 41 91 804 909

40087 220 23 47 56 87 428 643 788 861 **41**012 16 123 282 522 613 28 794 904 **42**185 270 416 88 615 28 727 81 897 **43**098 341 57 81 413 614 737 894 **44**106 241 471 93 95 555 761 844 70 964 **45**029 94 540 610 70 792 **46**181 478 744 46 961 **47**012 45 66 254 77 361 748 99 967 **48**094 250 85 363 511 650 700 46 800 11 89 **49**080 238 897 538 86 719

50023 65 124 98 205 660 903 **51**011 18 26 140 208 367 448 653 96 781 858 915 **52**129 51 223 29 417 97 582 624 42 74 762 **53**005 267 90 308 83 609 710 15 73 927 87 **54**068 95 129 472 571 612 42 89 954 **55**256 483 520 621 82 92 93 713 97 921 **56**189 208 46 370 454 573 665 815 87 910 13 86 91 **57**140 47 237 49 402 **58**051 275 337 541 713 816 **59**051 124 384 451 581 629 (300) 42 708 41

60299 514 18 80 793 887 **61**003 283 91 411 15 28 658 840 913 79 **62**061 77 107 92 363 83 480 787 808 959 **63**587 612 714 29 806 935 58 72 **64**092 161 93 222 30 44 71 97 307 28 72 96 542 689 705 55 941 **65**192 270 97 492 618 734 49 809 **66**056 81 345 74 428 62 69 631 34 55 66 (10000) 772 845 86 914 18 88 **67**069 72 191 227 400 527 63 647 836 **68**095 164 211 44 365 89 93 502 38 661 83 701 51 69 885 **69**226 450 726 826 974

70081 86 90 518 79 607 829 937 **71**001 36 186 278 383 514 51 628 703 812 25 41 62 **72**138 530 (500) 863 940 **73**002 261 80 412 22 78 511 647 89 763 **74**013 32 313 429 626 879 81 **75**016 (30000) 166 212 40 585 609 23 31 767 **76**312 54 712 15 801 **77**006 39 179 394 578 839 955 66 **78**077 104 223 387 580 640 750 859 933 **79**017 115 92 419 54 507 71 817 962 81

80129 76 210 447 563 667 756 808 59 **81**021 249 72 517 634 726 836 73 **82**163 296 492 585 645 833 57 70 914 34 **83**038 70 130 354 82 90 496 557 62 616 792 860 901 88 **84**152 207 16 410 23 58 859 926 89 **85**001 67 129 64 240 346 60 444 718 808 10 40 955 90 97 **86**014 19 321 422 48 67 653 705 82 862 **87**018 53 109 352 431 47 513 88 849 914 **88**025 92 145 73 294 408 505 35 628 721 85 93 848 64 97 **89**000 5 12 27 64 97 109 326 424 34 704 816 51 97

90178 282 661 75 701 7 **91**038 69 486 621 719 54 97 **92**080 233 45 301 468 711 937 75 **93**128 61 294 332 537 55 613 50 854 961 63 **94**031 59 103 463 636 81 717 802 65 **95**264 320 440 548 660 701 805 **96**197 98 339 570 635 43 53 83 709 872 910 86 **97**034 236 457 547 714 800 959 **98**220 359 424 817 39 61 96 **99**016 228 87 411 57 76 664 709 989

100073 138 460 86 534 788 91 988 **101**097 201 428 85 89 597 970 **102**150 230 489 615 705 51 **103**010 124 312 42 85 403 86 563 67 639 731 91 909 29 85 63 77 88 93 **104**065 107 321 (500) 409 516 772 848 981 46 65 **105**139 270 779 **106**087 191 385 412 21 761 92 802 84 **107**069 175 295 461 691 **108**029 140 238 348 423 770 830 81 995 **109**090 117 95 342 62 444 59 526 713 (500) 868 970

110045 305 68 685 714 43 829 901 **111**082 299 318 512 47 729 931 73 **112**023 65 88 210 66 81 521 646 48 700 74 948 **113**171 95 750 876 907 (500) **114**411 53 57 95 750 70 846 72 93 **115**250 52 356 63 85 411 617 22 43 715 753 73 84 **116**018 72 173 75 251 523 426 41 **117**070 77 109 12 85 230 415 584 636 **118**275 98 324 409 634 760 826 994 **119**283 579 761 80 846

120131 320 529 896 983 **121**102 241 44 93 325 85 539 658 707 27 845 **122**074 221 403 69 919 25 **123**041 383 455 586 739 864 (300) 65 984 **124**058 201 (500) 498 580 616 38 726 (300) 938 73 **125**115 323 66 823 (500) 32 39 986 **126**275 395 562 **127**129 247 371 427 42 445 552 652 78 787 839 90 991 **128**006 17 54 65 98 137 47 336 414 511 49 68 93 673 981 **129**130 60 78 538 708 843 90 904

130170 548 66 694 718 931 **131**150 203 9 88 550 57 771 804 17 60 **132**266 539 619 779 97 873 75 973 **133**028 163 73 79 440 541 676 758 **134**022 68 80 212 76 474 666 89 768 **135**015 45 118 217 353 63 494 589 608 904 53 94 **136**061 122 287 431 48 973 83 **137**059 83 107 202 37 353 486 637 791 882 923 **138**395 588 616 36 758 823 65 928 **139**197 365 417 28 48 526 659 74 820

140045 46 55 125 61 436 66 671 96 790 **141**131 202 56 333 447 48 51 501 685 795 894 974 **142**043 178 447 546 897 939 53 (300) 64 69 **143**063 121 456 71 548 **144**034 233 58 72 316 68 500 625 31 38 960 63 **145**277 342 474 756 65 824 86 959 **146**195 276 331 625 821 94 96 981 **147**102 9 435 63 662 86 802 924 79 **148**031 189 337 86 438 623 29 751 964 **149**039 173 271 385 420 565 73 76 614 798 806 21 990

150023 35 124 244 426 542 637 **151**084 383 466 806 8 **152**026 140 249 83 419 77 723 37 843 **153**012 169 83 91 393 523 90 678 797 847 959 67 **154**004 19 101 60 213 37 378 434 658 769 **155**091 129 38 87 192 288 312 29 445 74 78 602 5 34 824 989 **156**293 396 541 621 729 849 **157**117 426 36 620 28 88 703 32 77 909 74 **158**024 28 252 335 42 631 772 880 **159**143 63 75 254 723 949 62 65 (3000)

160134 214 323 85 400 76 740 (300) 853 **161**038 176 318 466 555 669 71 713 63 **162**212 22 305 54 673 93 750 97 868 928 46 87 **163**160 227 80 394 416 85 507 15 45 739 51 **164**109 222 396 481 570 629 49 82 90 737 89 853 960 **165**176 207 80 627 88 767 943 55 **166**164 305 611 54 98 726 805 914 18 **167**025 182 383 549 56 62 98 845 **168**126 48 62 568 655 86 855 918 **169**122 407 18 88 592 673 847 909 37

170327 426 78 534 53 74 697 881 910 **171**093 225 344 527 81 712 876 925 98 **172**072 82 252 462 622 854 **173**090 267 315 421 79 812 93 917 32 **174**176 96 282 549 78 673 866 **175**333 494 529 36 52 89 671 89 778 **176**261 327 621 77 902 92 **177**019 113 24 240 55 305 418 35 60 569 704 18 73 76 968 **178**225 72 90 625 32 756 **179**039 161 227 306 46 639 49 720

180147 96 378 456 549 625 55 893 916 24 **181**110 29 314 436 46 50 568 771 844 **182**005 448 532 710 846 988 **183**126 59 221 62 552 79 855 981 **184**070 276 331 829 907 **185**183 426 63 678 878 **186**467 512 59 **187**003 8 309 11 422 79 94 657 749 898 **188**356 416 97 528 600 77 734 45 873 87 921 **189**036 86 109 662 845 907 24 70 89

190188 335 58 62 461 643 773 857 924 **191**020 97 107 37 320 51 78 703 42 **192**313 55 673 731 72 845 **193**197 285 478 543 665 727 81 90 846 **194**472 656 828 931 71 **195**052 109 32 38 249 322 25 50 511 52 98 681 747 **196**005 142 479 524 611 842 933 **197**299 568 635 818 929 **198**040 85 134 334 538 685 94 720 834 52 984 **199**015 67 109 17 238 60 328 438 73 548 63 81 668 82 782 40 852

200032 89 101 91 297 476 682 752 (300) 804 27 61 **201**024 58 69 220 (500) 59 345 92 99 451 80 548 686 722 35 54 **202**085 126 53 (300) 580 766 858 81 **203**306 36 567 761 874 935 76 **204**092 154 226 62 627 50 65 895 99 927 **205**020 63 255 69 366 73 684 716 24 882 **206**184 87 307 407 8 960 **207**119 311 448 97 714 975 **208**104 7 26 294 361 542 710 64 816 963 87 **209**004 120 95 239 57 356 91 561 632 82 95 709 90 868 925 84

210020 129 224 53 62 300 446 64 91 659 872 **211**340 655 788 **212**067 73 128 99 253 72 91 664 732 88 **213**052 132 38 92 227 310 450 560 724 44 47 **214**045 72 179 358 469 838 79 **215**165 349 678 818 87 905 **216**100 20 279 88 316 28 29 71 955 **217**154 296 631 **218**048 55 144 201 384 421 576 95 664 862 78 **219**009 221 69 443 788 89 817 989

220148 455 747 827 **221**006 358 64 416 21 45 518 781 878 88 906 **222**216 880 428 518 64 868 979 97 **223**233 440 49 605 51 753 96 892 **224**106 496 646 727 891

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 3. Ziehungstag, 11. März 1902. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 172 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

59 (300) 310 465 82 785 913 25 **1**043 236 96 331 37 77 82 488 543 612 870 90 978 95 **2**081 224 88 92 377 438 60 84 598 634 768 804 23 42 **3**004 15 40 194 210 11 422 41 719 873 946 **4**023 126 284 301 608 75 899 **5**004 142 236 452 525 673 **6**047 213 60 376 97 417 510 22 833 71 **7**007 76 242 91 510 616 53 78 855 925 29 62 **8**051 98 249 420 648 78 **9**012 189 98 257 63 671 883

10001 43 97 192 576 671 707 **11**101 60 209 306 16 469 90 661 782 872 82 **12**083 126 768 812 13 **13**190 258 465 68 73 95 749 923 61 90 **14**012 123 99 366 433 72 515 671 719 69 945 **15**018 148 247 94 398 501 624 40 98 **16**351 448 691 865 960 **17**027 365 704 98 **18**044 69 188 213 24 75 84 98 431 545 52 641 53 810 988 **19**073 136 81 323 57 81 599 647 80 748 923

20072 187 287 335 504 36 631 872 980 **21**339 420 90 553 849 76 **22**048 191 451 509 65 777 942 62 **23**016 124 97 99 319 21 581 860 975 99 **24**048 141 302 67 661 84 773 **25**256 474 88 555 98 714 45 912 14 85 **26**014 55 150 392 430 619 **27**023 80 113 318 25 29 520 56 61 610 708 43 98 811 13 **28**327 41 555 **29**107 226 412 19 72 568 86 603 903

30073 299 311 31 72 73 551 609 58 (500) 750 **31**307 437 83 701 39 77 **32**145 210 59 433 38 582 764 (300) 952 77 **33**026 166 510 72 704 9 33 828 947 62 78 **34**021 154 440 42 513 985 **35**017 25 35 136 69 218 322 556 814 **36**059 236 350 471 645 887 83 99 946 **37**032 499 620 90 835 61 928 **38**154 216 356 473 567 796 801 80 912 81 **39**186 238 342 68 447 80 96 531 58 699 906 49

40346 414 40 44 56 74 99 509 37 63 667 821 **41**022 52 268 317 490 531 604 89 766 73 809 25 **42**138 49 200 2 44 581 626 80 721 882 932 **43**411 24 37 94 590 622 794 936 71 **44**055 142 90 272 317 817 18 56 67 901 59 89 **45**073 84 110 287 378 441 578 765 73 (500) 74 969 **46**002 10 473 663 795 993 **47**706 863 918 **48**236 357 99 501 776 808 **49**103 22 495 546 652 815

50121 564 798 826 **51**158 77 225 446 790 854 67 72 985 **52**066 95 174 265 402 609 769 870 **53**116 85 223 98 370 546 68 676 722 64 908 **54**185 200 37 (500) 408 69 532 667 780 99 900 84 **55**072 155 223 407 503 861 **56**217 460 536 830 **57**290 326 627 797 **58**050 161 84 582 603 76 718 65 66 831 **59**058 79 116 813

60068 238 96 337 410 555 647 95 779 825 926 38 56 **61**147 65 468 569 664 85 920 **62**147 282 344 49 447 97 509 39 873 908 76 **63**048 113 233 74 387 452 674 94 765 994 **64**007 39 102 10 40 384 882 **65**190 276 99 561 (300) 729 942 81 **66**238 90 476 656 93 769 95 977 **67**064 71 99 163 233 61 336 43 457 60 662 88 849 76 **68**214 28 50 60 331 478 (300) 505 736 **69**072 212 36 362 735 41 59 865 920 72

70066 146 260 418 592 732 78 844 907 91 92 **71**150 200 382 448 557 **72**155 259 308 13 403 66 800 904 6 16 **73**139 221 333 629 757 944 81 90 **74**026 153 318 509 39 645 938 **75**015 98 133 288 327 30 91 540 777 911 (300) 36 **76**227 98 355 430 735 895 998 **77**134 76 200 47 95 304 (300) 7 658 723 79 **78**018 356 613 22 733 78 831 912 **79**147 77 262 478 749 879

80274 504 84 812 19 73 919 58 **81**041 42 275 375 80 447 58 587 819 **82**283 332 432 65 760 963 68 **83**074 447 75 77 836 992 **84**353 731 **85**094 125 379 90 440 94 621 723 74 (300) 822 **86**275 301 30 591 636 704 58 817 93 959 **87**041 91 123 213 46 308 658 59 67 831 **88**142 222 414 15 638 49 747 969 **89**079 235 92 443 553 749 904 17 39 54

90021 307 445 515 711 20 79 924 96 **91**032 172 89 247 80 89 345 490 509 732 813 79 **92**153 335 69 504 38 983 **93**076 154 312 548 66 722 31 956 **94**042 360 564 660 900 22 24 31 **95**007 15 31 873 410 97 612 711 61 938 **96**203 26 41 53 93 315 34 417 31 56 509 13 38 729 69 842 54 94 95 **97**063 232 60 348 425 28 **98**466 542 758 800 928 64 76 **99**056 81 (300) 195 247 72 459 89 637 876 928

100232 666 936 **101**002 49 130 401 540 637 (3000) 45 786 96 892 **102**255 494 511 785 809 67 937 **103**477 98 583 814 69 965 83 **104**013 152 324 406 82 532 627 41 805 14 88 910 **105**071 124 260 64 678 758 882 924 **106**096 105 497 682 858 983 97 **107**084 157 68 372 411 979 **108**173 211 19 33 85 89 304 578 797 844 **109**177 204 421 542 632 64 67 917

110002 21 206 47 66 81 891 449 661 985 **111**844 426 87 846 987 **112**020 173 396 622 23 67 791 (300) 834 998 **113**272 331 37 86 523 639 71 86 757 73 807 45 (800) 49 68 66 **114**095 98 99 157 297 461 521 719 830 914 69 **115**108 47 277 87 98 324 401 80 95 654 942 **116**062 154 236 387 731 964 **117**048 150 391 567 625 46 (3000) 744 804 **118**118 38 629 715 997 **119**063 211 55 84 469 730 51 805 961

120081 (6000) 88 90 356 427 700 893 948 **121**075 336 425 511 59 69 750 817 33 957 **122**040 516 644 58 88 779 835 94 958 67 **123**042 167 236 98 323 459 501 880 911 98 **124**086 121 431 45 660 715 **125**089 123 205 98 475 661 85 704 977 91 **126**105 86 263 89 689 88 837 **127**004 224 337 64 491 528 681 754 57 873 **128**118 388 430 518 612 95 720 33 75 78 931 **129**028 247 57 529 784 865 997

130071 78 136 39 60 358 469 589 620 733 34 810 824 **131**064 154 77 469 74 755 90 862 912 87 62 **132**129 62 280 351 422 95 837 93 819 93 **133**111 321 46 486 567 708 69 77 904 **134**038 48 126 458 61 572 82 611 25 701 29 87 949 **135**191 253 384 410 53 507 607 792 926 93 **136**083 171 289 366 86 597 **137**281 65 307 455 571 616 31 751 80 816 94 909 **138**194 212 389 506 643 834 **139**144 253 62 643 92 735 98 844

140183 249 58 430 55 512 41 68 99 925 **141**082 88 303 7 89 409 46 87 678 730 56 877 995 **142**574 637 45 95 **143**069 189 264 426 97 724 951 **144**102 80 226 333 93 402 37 817 37 59 65 924 35 **145**146 293 665 (1000) 728 920 **146**194 219 406 36 524 44 626 78 740 849 **147**142 43 200 63 341 76 477 79 559 619 745 (300) 50 815 961 **148**124 51 298 457 515 67 650 60 743 52 **149**030 513 602 91 889 980 43 77

150300 439 512 615 19 **151**154 230 335 75 86 658 718 71 838 933 **152**061 77 438 569 638 890 901 30 58 **153**060 72 115 72 258 371 455 558 608 943 **154**041 144 78 250 448 720 929 **155**052 171 296 452 584 618 90 764 885 **156**005 63 77 297 318 26 405 79 507 85 86 864 92 **157**157 656 58 753 804 14 44 913 **158**022 163 64 67 261 414 39 73 558 620 776 925 **159**117 256 69 79 (45000) 86 520 664 68 730 73

160072 219 39 63 71 592 687 767 811 70 94 966 **161**027 63 112 35 240 431 64 82 712 77 904 **162**049 87 128 213 364 550 629 60 828 **163**297 (300) 368 570 676 78 742 875 88 982 **164**050 768 86 831 66 972 **165**030 189 506 705 880 960 **166**012 686 730 58 87 90 842 908 **167**036 52 116 45 233 67 409 41 579 618 38 918 23 52 **168**084 384 85 625 32 893 902 **169**024 78 205 85 96 326 54 82

170280 302 82 415 74 626 61 760 923 29 **171**261 380 96 431 632 773 945 55 **172**037 39 339 80 739 928 34 42 **173**068 780 845 72 900 12 **174**020 34 83 153 243 491 537 665 770 880 **175**023 79 81 208 (500) 470 585 987 **176**338 847 **177**015 65 291 304 576 734 85 **178**069 330 42 52 436 545 82 86 608 19 (500) 72 772 **179**062 87 220 384 647 741 61 87 99 829 **180**212 343 96 414 64 90 533 677 714 823 **181**086 **182**144 309 415 16 237 79 457 94 720 41 814 21 964 84 590 695 803 927 64 **183**008 45 51 90 416 94 619 825 **184**032 210 52 416 (300) 939 **185**198 269 86 580 81 704 7 10 **186**182 219 337 457 710 888 **187**142 221 441 544 72 **188**489 504 17 50 60 76 609 744 968 **189**008 17 297 98 399 457 572 75 644 925

190027 44 54 79 206 30 64 77 378 701 26 807 **191**133 57 363 402 660 65 **192**023 84 93 307 657 **193**082 89 174 281 419 74 655 788 97 856 **194**446 598 727 810 910 **195**005 128 218 19 362 427 36 708 10 901 43 93 **196**106 27 565 821 **197**117 297 425 549 54 665 857 **198**071 105 420 75 531 86 874 83 912 88 **199**096 364 79 83 461 535 677

200002 47 62 63 87 212 300 88 534 857 **201**001 63 110 34 39 355 449 88 677 99 789 850 56 96 **202**017 102 13 220 27 40 78 84 300 19 410 584 703 865 921 **203**108 205 10 37 318 510 51 696 736 814 35 40 917 **204**285 332 53 475 738 71 994 (300) **205**112 349 62 422 757 840 89 916 79 **206**008 17 166 78 80 265 825 449 (300) 54 93 647 728 973 83 **207**056 80 297 477 80 628 735 869 83 **208**008 13 26 113 43 98 281 572 672 770 882 960 **209**080 526 729 55 886 908

210019 83 128 275 79 333 404 527 726 53 804 993 **211**018 80 150 83 230 441 90 553 696 788 99 826 74 902 13 **212**084 173 75 229 336 571 821 **213**038 73 116 412 733 807 31 924 52 60 **214**105 60 88 228 894 540 81 82 719 36 **215**019 124 59 80 393 440 64 78 587 620 52 812 903 57 77 97 **216**216 27 41 99 621 44 721 32 952 **217**115 316 475 97 (300) 527 669 700 8 968 **218**150 89 202 85 370 547 836 909 **219**177 224 47 95 885 429 544 78 725 87 93 813 32 91

220157 620 42 752 59 **221**098 150 232 328 75 427 81 85 589 607 38 842 67 **222**125 49 265 425 70 608 775 866 955 72 94 **223**042 130 80 83 285 764 845 47 **224**174 216 58 442 (5000) 539 621

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 15 000 Mk., 2 à 5000 Mk., 3 à 1000 Mk., 6 à 500 Mk., 9 à 300 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck; für die Redaktion verantwortlich: Curt Losch, beide in Thorn.